

Kandidatur als erste Vorsitzende für den Landesverband Baden-Württemberg

FÜR EINEN STARKEN BERUFSVERBAND IN BADEN-WÜRTTEMBERG!

Mein Name ist Mareike Ochs, ich bin 29 Jahre alt und ich kandidiere für den Landesverband Baden-Württemberg als erste Vorsitzende. Daher möchte ich mich im Folgenden gerne vorstellen:

Studiert habe ich von 2011 bis 2016 an der Evangelischen Hochschule Freiburg sowohl Religionspädagogik als auch Soziale Arbeit. Nach meinem Bachelorabschluss habe ich als Leiterin einer Einrichtung der offenen Behindertenhilfe gearbeitet. Bei dieser Tätigkeit habe ich mich unter anderem mit sozialrechtlichen und sozialpolitischen Fragestellungen auseinandergesetzt und dabei in verschiedenen Gremien mitgewirkt. Im August 2020 habe ich zudem meinen Master in Soziale Arbeit ebenfalls an der Evangelischen Hochschule Freiburg absolviert. Aktuell bin ich als Lehrbeauftragte mit dem Schwerpunkt wissenschaftliches Arbeiten sowie politische Bildung an der Evangelischen Hochschule Freiburg tätig.



Durch meine Praxiserfahrung und den Austausch mit Kolleg*innen und Kommiliton*innen habe ich immer wieder festgestellt, dass die Soziale Arbeit in der Öffentlichkeit oftmals nicht als eigenständige Profession begriffen wird und es auch innerhalb der Profession selbst, aus unterschiedlichen Gründen, nur selten ein selbstbewusstes Auftreten praktiziert wird. Da ich finde, dass es dafür einen starken Berufsverband braucht, bin ich 2019 dem DBSH beigetreten.

Durch die aktuellen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wurde mein Eindruck und gleichzeitig die Wichtigkeit über die (System-)Relevanz des Berufes zu sprechen verstärkt. Damit dies auch in der Öffentlichkeit und Politik ankommt, kandidiere ich für den ersten Vorsitz für den Landesverband Baden-Württemberg.

Thematisch möchte ich mich vor allem für die Sichtbarkeit des Berufsverbandes einsetzen, um so die relevanten Themen der Sozialarbeitenden verstärkt in die Öffentlichkeit zu bringen und gleichzeitig die Wichtigkeit des Berufsbildes für gesellschaftliche und politische Prozesse zu betonen.

Darüber hinaus beschäftigen mich Themen, wie die Standardisierung der bundesweiten Ausbildung von (angehenden) Sozialarbeitenden, die Fachlichkeit und Wissenschaftlichkeit der Profession sowie das Herausarbeiten von Alleinstellungsmerkmalen beziehungsweise die Fokussierung auf die Stärken sozialarbeiterischen Handelns.

Ich bin der Überzeugung, dass es als motiviertes und partizipativ arbeitendes Team gelingt, den Berufsverband in Baden-Württemberg zu stärken und somit der Sozialen Arbeit eine öffentlichkeitswirksame Stimme geben können.